

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 13 (1906)

Heft: 16

Artikel: Eine Köchinnenschule in Freiburg

Autor: C.F.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-529522>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine Köchinnenschule in Freiburg.

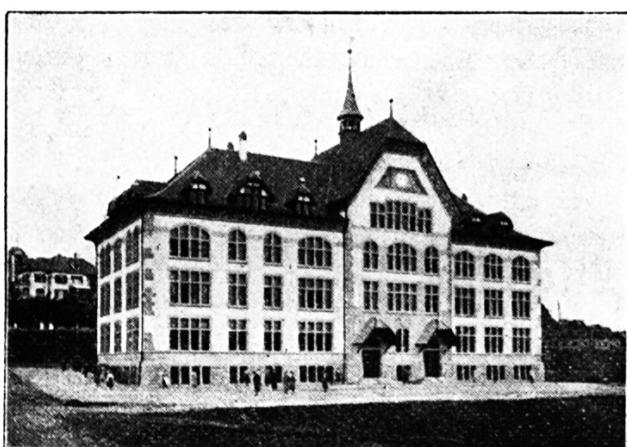
Der verehrte Leser muß keine Angst haben, die folgenden Zeilen verkünden keinen „katholischen Kochkurs“, wiewohl auch ein solcher kaum unzeitgemäß wäre. Sie melden von einer Köchinnenschule, die in Freiburg neu errichtet ist und sehr gute Dienste tun kann. In Sachen „Zweck und Einrichtung“ folgendes:

Diese Abteilung der Kochkurse ist für junge Mädchen bestimmt, welche sich durch einen gründlichen Kochunterricht als Köchinnen auszubilden wünschen. Für einen Lehrkurs, welcher ein Jahr dauert und mit einer Lehrlingsprüfung abschließt, werden nicht mehr als zwölf Schülerinnen angenommen. Diese Prüfung wird bezeugt durch ein Diplom, das vom schweizerischen Zentralamt für Lehrwesen ausgestellt wird.

Der Unterricht wird in französischer Sprache erteilt. Erklärungen, die von deutschen Zöglingen nicht genügend erfaßt wurden, werden von der Lehrerin auf deutsch wiederholt.

Die ebenso gründliche als vielseitige Ausbildung der Lehrerinnen ist eine Garantie für die Gediegenheit des Unterrichtes.

Das Lehrpersonal besteht aus:



Neues Schulhaus (5 Min. vom Bahnhof),
in welchem sich die Köchinnenschule befindet.

Madame Bonnabry, Oberlehrerin, ehemalige Schülerin des Herrn Driesens und des Herrn Colombié in Paris und des Seminars für Kochlehrerinnen in London; Fr. Kaiser, ehemalige Schülerin des Kochlehrerinnen-Seminars in Cassel und der Kochschule des «Cordon-Bleu» in Paris; Fr. Mangold, ehemalige Schülerin des Haushaltungslehrerinnen-Seminars in Zürich.

Die für den Kochkurs bestimmten Räumlichkeiten bestehen aus zwei Küchen, Vorratskammern, Eßzimmer, Kleiderraum, Keller, Waschküche und Bügelzimmer.

Als Brennmaterial werden Holz, Kohle und Gas verwendet; die Kocheinrichtung besteht aus sechs verschiedenen Herden.

Die Köchinnenschule bietet Gelegenheit zu ernster methodischer Arbeit, unter der beständigen Leitung und Aufsicht einer der Lehrerinnen.

Um die Arbeit der Schülerinnen abzuwechseln und um ihnen eine gründliche Ausbildung zu gewähren, nimmt der Kurs Kostgänger (Damen) für Mittagessen und Nachessen an; auch werden Bestellungen für die Stadt angenommen.

Am Sonntag hat je eine Hälfte der Schülerinnen frei; ihre Mahlzeiten können sie jedoch auf Wunsch im Kurs einnehmen. Die Schülerinnen, welche frei haben, können sich, auf Wunsch der Eltern, auswärts aufhalten.

Das Programm lautet also:

Küche. Jeden Tag von 8—2 und von 5—8 Uhr.

- a) **Bedienung.** Ordnung und Instandhaltung der Küche und der Küchengeräte. Instandhaltung des Eßzimmers. Bedienung bei Tisch.
- b) **Pрактиche Küche.** Verschiedene Suppen: Fleisch- und Gemüsebrühen, dünne Suppen, purées, consommes. Garnituren für Suppen.



Verschiedene Kochmethoden für das Fleisch, die Eier, Fische und Gemüse. Sieden, Dämpfen, Braten, Gratieren, Geflügel, Wild, Garnierte Entrées. Warme und kalte Braten. Gallerien, Galantinen, Aspiks, Auflauf. Marinaden. Verschiedene Füllungen, Knödeln. Quenelles. Verschiedene Arten zur Verwendung der Fleisch-, Fisch- und Gemüseresten.

Gewöhnliche [und feinere Saucen.

Gemüse, grüne und getrocknete, sowie Entremets. Milch- und Mehlspeisen. Puddings. Gelées und Crèmes. Charlotten, Auflauf, Chartreuses, Macédoines. Gefrorenes, Obst, Compoten und Früchtenentremets. Saucen und Sirope für süße Speisen.

Gebäck. Geriebener-, Pasteten-, Blätter- und Halblätterteig. Hefeteig. Torten. Timbale. Warme und kalte Pasteten. Biscuits. Gênoise. Verschiedene Kuchen. Glassierte Kuchen. Dekoration.

Hors d'œuvre.

Platten für Gabelfrühstück, Nachtessen. Platten für Büffets.

Conserven. Sirope. Haushaltungslösore.

Küche für Kinder und Kranke.

Haushaltungsküche und Gesundheitslehre. 1 Stunde per Woche.

Die Hausarbeiten. Die Wohnung: Lüftung, Heizung und Beleuchtung.

Die Kleidung. Instandhaltung. Die Wäsche. Körperpflege.

Ernährungskunde. 2 Stunden per Woche.

Die Ernährung. Nährwert der Speisen. Verdauungsdauer. Verschiedene Diät. Gesundheitliche und sparsame Zusammenstellung der Speisen. Die Prinzipien der Küche. Verdorbene und verschärfte Nahrungsmittel und das Erkennen derselben.

Die Getränke. Das Wasser. Luxusgetränke. Alkoholische und destillierte Getränke. Vorkommende Verfälschungen. Gefahren der alkoholischen Getränke.

Ausbewahrung der Nahrungsmittel, der Getränke.

Die Küche, deren Stellung im Haus. Einrichtung. Wahl und Unterhaltung der Geräte. Wichtigkeit der Pünktlichkeit und der Reinlichkeit im Kochen.

Studium und Zusammenstellung verschiedener Speisezettel.

Buchführung. 1 Stunde per Woche.

Budget der Haushaltung. Tagebuch der Hausfrau. Haushaltungsbuch. Konsummentenbuch. Revidieren. Ausrechnen des Kostenpreises (für jeden Speisezettel).



Waschen und Bügeln. Alle zwei Wochen, zwei Nachmittage.

Rübenwäsche. Überarbeiten. Schürzen. Tischwäsche usw.

Ein Programm, das für verschiedenste Stellung in der Zukunft Bedeutung hat und Anwendung finden kann.

Die **Arbeitsteilung** lässt sich ebenfalls hören.

8 Uhr. Erklärung der Speisezettel.

9—12 Uhr. Küche. Jede Gruppe, bestehend aus zwei Schülerinnen, hat einige Platten herzurichten. Zur selben Zeit sollen sie darauf bedacht sein, daß Küche, Office und Esszimmer in Ordnung sind. Ebenso müssen sie den Tisch decken und bei Tisch servieren.

Am Ende jeder Woche müssen die Schülerinnen abwechselungsweise, unter Aufsicht einer Lehrerin, den Vorräten im Keller und im Office nachsehen, die Bestellungen aufschreiben und müssen unter der Woche jeden Tag das Nötige austeilten; ebenso haben sie die Ausgaben zu besorgen.

In jeder Kochstunde werden zwei verschiedene Mahlzeiten hergestellt: eine Mahlzeit für die Kostgänger, bestehend aus drei Gängen, eine Mahlzeit für die Lehrerinnen; dazu kommen allfällige Bestellungen.

12—2 Uhr. Mittagessen, Bedienung bei Tisch und Ordnung in der Küche.

2—3 Uhr. Ruhestunde. Während dieser Zeit können sich die Schülerinnen auf dem großen Platz um das Schulgebäude aufhalten.

3—4^{1/4} Uhr. Theorie. 4^{1/4} Uhr. Abendessen.

5—8 Uhr. Zubereitung des Nachtessens und allfällige Bestellungen für die Stadt. Nachtessen. Ordnung in der Küche.

Gegen 8 Uhr, Rückkehr der Schülerinnen in ihre Wohnung, unter Begleitung einer Lehrerin.

Und schließlich noch die **Aufnahmsbedingungen**.

Die Töchter müssen das 18. Altersjahr zurückgelegt und wenigstens die Primarschulen absolviert haben.

Sie müssen ein Leumundszeugnis, das von dem Ortspfarrer oder von dem Gemeindepräsidenten unterzeichnet ist, mit der Anmeldung einsenden.

Eintritt: 1. Oktober und 1. April.

Das Kursgeld ist 250 Fr.; die erste Hälfte ist beim Eintritt, die zweite am Anfang des 4. Monats zahlbar. Mit dem Kursgeld sind das Mittags-, Abend- und Nachtessen einbegriffen. Auf Wunsch der Eltern werden für die Lehrerinnen Wohnung und Frühstück besorgt zum Preise von 150 Fr. per Jahr.

Die Anmeldungen adressiere man an die „Direktion der Mädchensekundarschule, Freiburg.“

P. S. Die Direktion der Kochkurse lässt jedes Jahr zwei Kurse geben für die Damen, welche imstande sein wollen, einer guten bürgerlichen und feineren Küche vorzustehen.

Dauer des ersten Kurses vom 1. Oktober bis Weihnachten.

Dauer des zweiten Kurses vom 15. April bis 15 Juli.

Die Kurse werden wöchentlich in fünf Halbtagen erteilt.

Die Schülerinnen bereiten die Hauptmahlzeit, welche auch von ihnen eingenommen wird. Nach dem Essen wird die Küche in Ordnung gebracht.

Einschreibegebühr 60 Fr.

Das ist nun alles, was in Sachen zu vermelden ist. Mir scheint die Einrichtung ist zeitgemäß und entspricht einem Bedürfnisse und ist deren Klärlegung gerade in einem Lehrerorgane sehr am Platze, wird doch gerade der Lehrer in derlei Dingen viel um Rat und Auskunft gebeten. Die Schule sei bestens empfohlen, sie bietet auch in religiöser und moralischer Richtung Garantie, was sehr zu beachten.

C. F.